

die Vögel verschleicht. Mit einermal ruft's „Jakob!“ Zuerst leise und dünnstimmig wie aus einer Kinderkehle; dann immer lauter, immer tiefer, die ganze Skala, gleichsam ein ganzes Menschenalter hinab, bis es zuletzt im härtesten Basse endigt. Ist er der Bauchrednereien satt, so gibt's ein anderes Spiel. Er pocht an die Thür Einlaß zu begehren, pocht einmal, zweimal, und öffnet man, so drückt er sich herein, jagt die Stube auf und ab und dann geht's auf den Tisch. Löffel, Messer, Gabel, Fleisch, Brot, Salzbüchse, nichts ist vor ihm sicher; er packt es und fort damit, so schwer er nur tragen kann, zur Thür hinaus, die Treppe hinauf um den Diebstahl hinter Holz oder in einer Spalte zu verbergen. Schneidet man ihm Brot, Fleisch und andere Bissen vor, so würgt er alles in den Hals, bis nichts mehr hineingeht; dann eilt er zum Boden, stopft Stück für Stück in ein Loch und deckt es zu. Darauf kommt er wieder, solange noch irgend etwas fortzuschleppen ist. Wie alle klugen Tiere ist auch er sehr wißbegierig. Er untersucht den heißesten Brei, probiert die Wichse des Stiefelputzers, die Giftfarbe des Malers und dabei mag es denn öfter geschehen, daß er so manchem Helben der Wissenschaft gleich seinen Eifer mit frühem Tode büßt.

Nach S. Masius.

74. Die Maus.

Wie fast jeder Mensch irgend eine kleine Gespensterfrage kennt, irgend eine unerklärliche Spuk- und Schauer Geschichte, an die er wohl nicht glaubt, aber an die er sich doch in ähnlichen Augenblicken und gleichen Lagen zu erinnern pflegt, ebenso weiß fast jeder Mensch von irgend einem Abenteuer, oft freudvoll, oft leidvoll, zu erzählen, in welchem die Maus eine Rolle spielt. Sie nimmt unter den Vierfüßlern dieselbe Stelle ein wie der Sperling unter den Vögeln. Zudringlich und täppisch, flüchtig und vorsichtig, naschhaft, tollkühn, tapfer und feige, bei guten Zeiten und vollen Schüsseln übermütig und launig, bei trübem Wetter und kargen Mitteln verdrossen und trübselig, repräsentiert sie gleich dem Sperling die vogelfreie Bagabunden- und Bettlernatur. Was nicht gutwillig gegeben wird, wird genommen; ist nicht viel da, so wird das Wenige mit Beschlag belegt; ist Überfluß vorhanden, so wird darin gewühlt und gewüstet und dem Übermüthe freier Lauf gelassen. Gleich dem Sperlinge folgt die Maus dem Menschen über Länder und Meere nach; sie benützt Wagen und Schiffe; mit den Vorratsballen und Fruchtsäcken schmuggelt sie sich in die neue Heimat des Auswanderers ein und hat längst